

rechte, als vorgeschribin ist, scheiden sal, und wie er sie scheidet, also sollen sie es von beiden teilen halden und daryn nicht reden^{f)} nach dawider sprechen, ane geverde. Ouch so sal iglich herre den sinen, der so zcu einem obirmanne uß sinem rate^{g)} gekorn wirdet, vormogen, das er das thu und danne, als vor yn bracht wirdet, ußspreche^{h)} in fruntschaft ader mit rechte, als vor geschribin ist, ane geverde. Ouch sal der oberman von beiden teilen umbe den ußspruch unvordacht und unbehabit sin und bliben ane geverde. [4] Were ouch, das die obin genanten fursten mid einanderⁱ⁾ zcweitrechtig und schelhaftig worden, welchem under yn des not tete, der solde dem andern darumbe schribin und yn zcu tagen heischen, und wanne ir einer dem andern darumbe so schribet, so sollen sie dann beidersiid ir iglicher zcwene uz sinem rate nach der schribunge bynnen virczen tagen gein Merseburg schicken, die vire solche bruche und schelunge handeln und sie der^{k)} bynnen einem manden darnach in fruntschaft ader mit rechte, ouch als vor geschribin ist, richten und genczlichin zzwischen yn uzsprechen sollen ane geverde. Were aber, das die vire sie nicht gerichteten konden, so sal — herre Friderich der iunger lantgrave in Doringen und marcgrave zcu Missen unser — gemahel und wir Anna eyn obirman sin und zzwischen yn bynnen einem manden darnach, als es^{l)} an uns bracht wirdet, uzsprechen, und wie unser herre und wir als eyn obirman zzwischen yn uzsprechen, ouch als vor geschribin^{m)} ist, also sollen sie es von beiden siitenⁿ⁾ halden und dem genczlichen^{o)} folgen, ane arg und ane allis geverde. Des zcu bekentenisse habin wir Anne vorgeschribin unser insegel an disin brif^{p)} wissentlichen lassen drucken. Und wir Friderich grave und herre zcu Bichelingen, Gunther von Bunow und Coppe von Amendorff bekennen mit dissem selbin brive, das wir die obin geschribin teidinge mit wissen und willen der obin geschribin fursten habin helffen teidingen, und die genanten fursten haben ouch ir einer dem andern die vorgeschribin teidinge, stucke und artikel in guten truwen an die hende globet, stete und gancz zcu halden ane argelist und ane allis geverde. Und habin des zcu bekentenisse unser in-segele bii der — frouwen Annen insegel wissentlichin hiran lassen drucken. Geben zcu Merseburg — virczen hundert iar darnach in dem zewenczigisten iare am nesten fritage nach sente Dyonisii tage.

30

102.

Erfurt, 1420 Okt. 14.

*Hschr.: Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 33 Bl. 260.**Gedr.: Horn 841. — v. Wangenheim II 134.*

35 *Ann.: Vgl. Nr. 87. Schreiben des Rats zu Mühlhausen an Friedrich, Berlt und Curt von Rengilderode wegen Beilegung ihrer Fehden mit dem Landgrafen. Dat. [1421] Juni 15 (die Viti) und 27 (die Veneris post Johannis et Pauli). Konz. Stadtarch. Mühlhausen Kopialbuch IV Bl. 163 u. 164. Vgl. auch v. Wangenheim I 184.*

Der Erzbischof von Mainz und Räte und Freunde der Land- und Markgrafen Friedrich d. Ä., Wilhelm und Friedrich d. J. vereinbaren, [1] daß alle zwischen ihnen bestehenden Streitigkeiten bis 14 Tage nach Ostern (uff den suntag misericordia domini

40 101. f) fehlt M. g) uß sinem rate fehlt M. h) fehlt D. i) mid einander fehlt D. k) fehlt D. l) es fehlt Or., M. m) gesprochen D. n) teilen D. o) also thun und Zusatz M. p) fehlt D.